

lassen Harrenden, so lebensgefährlich die Erkämpfung eines Billets bei der ersten schwerlich gewesen seyn. Vorzugsweise auf die Besucher der höhern Regionen, aber wenig minder auf alle übrigen Theile des Publicums übt diese Oper noch unaufgehört eine unwiderstehliche Anziehungskraft und hat der Direction, die sie mit sehr viel Geschick und Geschmäck und Aufbietung aller vorhandenen Mittel in Scene gesetzt hat, den dadurch verursachten bedeutenden Aufwand längst reichlich wieder ers. — Der Darsteller der Titelrolle, Herr Eichberger, war über 14 Tage durch Krankheit am Auftreten verhindert worden und wurde bei seinem Erscheinen mit Applaus begrüßt. Zwar ließ er eine Arie im ersten Acte, und zu Anfange des fünften Actes die von Stegmeyer eingelegte, die freilich etwas zu lang ist, weg, führte aber übrigens die Rolle so vortrefflich,

wie immer, durch. Dasselbe gilt in jeder Hinsicht von Herrn Hauser (Unkarström). Ueberraschen mußte es, Mad. Piehl, die eben so lange als Herr Eichberger die Bühne nicht betreten hatte, heute in der Rolle der Malvina wieder erscheinen, noch mehr aber, dieselbe unter den obwaltenden Umständen mit so vieler Kraft und Ausdauer durchzuführen zu sehen. Mit Recht wurde der wackern Künstlerin mehrmals lauter Applaus zu Theil. Hinter ihren frühern Leistungen in dieser Rolle, die unstreitig zu ihren besten gehört, blieb die heutige wohl kaum in etwas zurück. Der Dem. Gerhardt steht der fecke, muthwillige, lebensfrohe Page mit seinen allerliebsten Arien sehr gut. Sehr wünschten wir, sie noch einmal als Pagen im Figaro sehn zu können. — Im Maskenballe selbst vermischten wir diesmal einige früher gesehene Scherze.

Redacteur: D. A. Barthausen.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 27. Febr., zum ersten Male: *Estocq*, oder: *Intrigue und Liebe*, große Oper in 4 Acten, nach Scribe vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Auber.

Anzeige. Die vierte diesjährige Versammlung der polytechnischen Gesellschaft findet heute Abend 7 Uhr in ihrem Locale im Mittelgebäude der Bürgerschule statt. Sämmtliche Mitglieder, so wie Freunde der Gewerbe überhaupt, werden dazu ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 27. Febr. 1835.

Das Directorium.

Anzeige. Bei Georg Joachim Göschen in Leipzig ist erschienen und durch jede solide Buchhandlung zu beziehen:

Die wahre und scheinbare Bahn des

**Halley'schen Kometen**  
bei seiner Wiederkunft im Jahre 1835 anschaulich dargestellt und allgemein faßlich erklärt

von  
Aug. Ferd. Möbius,

Prof. der Astronomie zu Leipzig.

Zweite verbesserte und vermehrte Ausgabe. gr. 8. Mit einer gestochenen Kupfertafel in gr. Fol. Belinp. broch. 1/2 Thlr.

Der Halley'sche Komet rückt unserer Erde immer näher, und gewinnt täglich mehr am allgemeinen Interesse. Mit größter Gründlichkeit und Klarheit giebt das vorliegende Werkchen umständlichere Nachrichten von dessen Lauf und Erscheinen, und stellt durch die beigefügte Kupfertafel ein klares Bild davon dar. Die erste Ausgabe fand so günstige Aufnahme, daß bereits in vier Monaten eine zweite nöthig wurde. Diese hat nun der Herr Verfasser nicht nur im Text, sondern auch auf der Kupfertafel wesentlich verbessert und vermehrt.

Wem es daher darum zu thun ist, etwas Gründliches und Wahres über den Halley'schen Kometen zu erfahren, wird das obbenannte Werkchen nicht unbefriedigt aus der Hand legen.

Anzeige. Bei L. Fort in Leipzig (Petersstraße Nr. 120), so wie in allen Buchhandlungen ist zu haben:

**Tom Weterley. Ein Wunder neuester Zeit. — Das mystificirte Deutschland und ein Streich à la Philadelphia.** Ausgeführt von B. Schwindt. Preis 2 Gr.

Literarische Anzeige. So eben ist in der Serig'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12, à 2 Gr. in Commission erschienen:

**Hanns Hälleblicks in Mettemitsch lanke Beschreibung von Concurdjen-Maschenballe in Leipzig mit ännner tärk'schen Huchzeit un änn Kummedjenspähle. Enne Reimerei an seinen Sevatter Weituhr in Märks.**